

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Firelilly“ vom 3. April 2020 16:14**

## Zitat von Sawe

Ich lese immer mehr, dass man erst die nicht Risikopatienten rauslassen möchte.

Hieße das, die Lehrer mit Risiko, oder Risikopatienten als Angehörige bleiben erstmal zu Hause.

Wahrscheinlich nicht, und die Lehrer werden als erstes ohne Rücksicht auf Verluste vor den Karren gespannt.

Bin wirklich neugierig, was ab dem 20.04.2020 passiert. Fakt ist, ich lasse nicht jeden Mist mit mir machen. Gesundheit ist mir am wichtigsten!

Ich gehe davon aus, dass man ein paar Alibimaßnahmen durchführen wird, aber billigend in Kauf nimmt, dass es die Lehrer als Berufsgruppe hart treffen wird.

## Zitat von yestoerty

Ernst gemeinte Frage: wird denn im Gesundheitswesen oder Einzelhandel darauf Rücksicht genommen?

Das Gesundheitswesen sind die wahren Helden, die haben wirklich an der Front zu kämpfen, Respekt!

Einzelhandel, da kann ich aber nur lachen. Die haben Handschuhe, die haben Plastiksirme, die beschränken bei uns in den Supermärkten die Anzahl der Personen, die gleichzeitig dort drin sein dürfen.

Der Supermarkt ist eine riesige Halle mit guter Belüftung, die Menschen halten den Abstand ein und es wird wenig gesprochen (Tröpfcheninfektion!!).

Das Infektionsrisiko im Einzelhandel sehe ich um Potenzen (vielleicht wirklich in der Größenordnung 100 oder 1000) geringer als in der Schule.

In der Schule: wahre Massen von Schülern, enge Räume, enge Gänge, Unmöglichkeit des Einhaltens von Sicherheitsabständen, nicht infektionsschutzkonformes Handeln von vielen SuS, keinerlei Schutzausrüstung, Benutzung von Sanitäranlagen durch große Mengen von SuS bzw. im Lehrerzimmer durch sehr viele KuK. Und dazu kommt extremestes Infektionsrisiko durch ständiges Sprechen!

Sprechen ist wegen der Tröpfcheninfektion das Infektionsrisiko Nummer 1. Dagegen ist die Schmierinfektion über kontaminierte Flächen ein Witz (bei allen Viruserkrankungen).

Was macht man in der Schule? Man redet ständig (!) und die Leute (KuK, SuS) reden ständig auf einen ein. Eine wahre Kommunikationsfiesta mit unzähligen Beteiligten auf engstem Raum. Schule ist schlimmer als manche Großveranstaltung unter freiem Himmel.

Wenn ich als Fachlehrerin allein die Anzahl der SuS addiere, die ich an einem (!) Tag der Woche sehen würde.